

I Ging-Seminar

“Unseren Verstrickungen in Familienschicksale ein Ende setzen”

16.-18. November 2012 in Berlin
Leitung: Hanna Moog und Carol K. Anthony

Seminarbeschreibung:

Wenn Sie zu den Menschen gehören, die meinen, sie brauchen Drama im Leben, um sich lebendig zu fühlen, dann ist dieses Seminar nichts für Sie. Wenn Sie hingegen genug davon haben, eine tragische Heldenrolle in einem Familiendrama zu spielen, dann sind Sie herzlich willkommen.

Drama ist ein anderer Name für *widriges Schicksal*. Widriges Schicksal, so lehrt uns das I Ging, ist etwas, das Menschen für sich erschaffen, wenn sie einer bestimmten Idee oder Glaubensvorstellung folgen, die nicht im Einklang mit dem Kosmos ist. Widriges Schicksal hat eine kreisförmige Bahn, d.h. die Energie der unharmonischen Idee oder Glaubensvorstellung kehrt wie ein Bumerang zu ihrem Verursacher zurück, um ihn auf ihre unharmonische Wirkung aufmerksam zu machen. Wenn wir feststellen, dass wir immer wieder in unserem Leben in Sackgassen geraten, dann kann dies die Folge eines Familienschicksals sein.

Jedes Familienmitglied, einschließlich der Mitglieder vergangener Generationen, kommt potentiell als Verursacher in Frage. Ein persönliches widriges Schicksal kann zu einem Familienschicksal werden, wenn andere Familienmitglieder – mehr oder weniger unbewusst – *Rollen* darin übernehmen. Die Rollen, von denen hier die Rede ist, werden uns durch die Rechte und Pflichten diktiert, die jedem Familienmitglied aufgrund seines Status innerhalb des “Familiensystems” zugeschrieben sind.

Das I Ging macht uns darauf aufmerksam, dass *Familiensysteme* nichts Natürliches sind, dass es aber so etwas wie eine *natürliche Familie* gibt. Die natürliche Familie hat die Aufgabe, das Kind in dem Bewusstsein aufzuziehen, dass es ein Geschenk des Kosmos ist. Der Kosmos ist auch die Quelle für die Befriedigung aller Bedürfnisse des Kindes, obwohl es in der Regel die Eltern sind, durch die ihm die Geschenke des Kosmos zuteil werden. Die Voraussetzung für Harmonie innerhalb der Familie ist, dass sich jedes Mitglied bewusst ist, dass er oder sie zuallererst ein Mitglied der *Kosmischen Familie* ist. “Kosmische Familie” ist der Name für alle verschiedenen Arten von Bewusstsein, die den Kosmos in seinen sichtbaren wie unsichtbaren Aspekten ausmachen. Die natürliche menschliche Familie ist somit ein Ausdruck der Kosmischen Harmonieprinzipien.

Im Unterschied dazu ist jedes *Familiensystem* eine von Menschen gemachte Ordnung, die unterstellt, dass es so etwas wie eine natürliche harmonische Ordnung nicht gibt, und dass jedes Mitglied der Familie den ihm zugeteilten Platz einnehmen und die damit verbundenen Rechte und Pflichten übernehmen muss. Es ist diese von Menschen gemachte Ordnung, die den Weg für Familiendramen auf der “Bühne des Lebens” bereitet.

Wenn wir widrige Schicksale als Dramen betrachten, die auf einer Bühne spielen, haben wir die innere Freiheit, sie aus der Perspektive des Zuschauers zu betrachten. Aus dem Abstand heraus können wir deutlicher erkennen, was gespielt wird. Wir können uns fragen: Wie lautet der Name dieses Dramas? Und wie lautet der Name meiner Rolle darin? Wer spielt die Hauptrolle? – In der Regel sind wir erst dann bereit, diese Fragen zu stellen, wenn unsere Rolle in dem Drama unerträglich geworden ist, d.h. wenn das Drama einen kritischen Punkt erreicht hat. Dieser Punkt birgt auch die Gelegenheit in sich, uns bewusst von der systematischen Unterdrückung zu befreien, unter der wir gelitten haben.

Das I Ging hat uns gezeigt, wie wir jederzeit ein persönliches widriges Schicksal beenden können. Dasselbe gilt für die Beendigung eines Familiendramas. Die wichtigsten Bedingungen dafür sind, dass wir den Namen des Dramas und die Namen der Rollen, die die einzelnen Spieler darin gespielt haben, herausfinden. Wie der Name besagt, werden Familiendramen von verschiedenen Mitgliedern einer Familie gespielt, ganz gleich ob es sich dabei um Lebende oder Verstorbene handelt. Unabhängig davon, ob wir eine Haupt- oder Nebenrolle darin gespielt haben, Tatsache ist, dass sich die ganze Familie in Richtung vermehrter Harmonie bewegt, wenn eines ihrer Mitglieder das Skript und seine Rolle darin in Frage stellt. Wer die Arbeit mit sogenannten "Familienaufstellungen" kennt, weiss um den Domino-Effekt, der dadurch ausgelöst wird, dass eine einzelne Person das Ende des ganzen Dramas initiiert, indem sie das Skript in Frage stellt und sich weigert, weiterhin ihre Rolle darin zu spielen. Bei den bekannten Familienaufstellungen besteht jedoch das Problem, dass die Idee der Familie als *System* unangetastet bleibt. Das Ergebnis davon ist, dass die Einzelnen weiterhin im System gefangen bleiben. Auf dieser Grundlage ist keine dauerhafte Harmonie möglich. Das I Ging lehrt uns, dass es unabdinglich ist, dass wir alle Bande zu unserer *Familie als System* auflösen müssen, wenn wir unsere Einzigartigkeit zum Ausdruck bringen wollen. Erst dann können unsere wahren Gefühle für die anderen Mitglieder unserer Familie zum Ausdruck kommen, seien es Gefühle der Liebe oder Gefühle wahrer Trauer. Dann ziehen unsere Gefühle alle Hilfe vom Kosmos an, die gebraucht wird, um unsere Beziehungen zu heilen.

Unsere Rolle als Seminarleiterinnen wird es sein, den TeilnehmerInnen zu zeigen, a) wie sie das I Ging benutzen können, um den Namen des Dramas und der Rollen herauszufinden; b) aufzuzeigen, welche Dinge den Prozess ihrer Befreiung behindern könnten; und c) die Methoden zu vermitteln, mit deren Hilfe das ganze Drama beendet werden kann.

Voraussetzung für die Teilnahme: Grundkenntnisse der Bücher von Carol Anthony und Hanna Moog, "I Ging – Das Kosmische Orakel", erschienen 2004 im Atmosphären Verlag, München, ISBN 3-86533-016-9 sowie "Unsere Psyche aus kosmischer Sicht" (erschieden als eBook bei Amazon Kindle. ISBN 978-1-890-764-16-6)